

✓ Buch, Edis hand written  
J. N. 179. 252

Auf dem 26. Decem

Gutenmüthigen Vaters!

So bald es sich in Ihre Disposition, wenn Sie mich die Ordnung in 1000  
mühen. - Meinem sorgfältigen wirmerden abacht für Ihre  
so jungen die Güter. Allein leider bleibt mir sehr, da mich so weit, und  
die Arbeit mich für mich nicht zu können; in der Hoffnung ich mich  
nicht einmal in London, wo ich so gerne concertiert hätte, muß  
halten. Auf: ob ich so weit, in Erfahrung zu sein, wenn ich in günstig  
mühen das Ansehen in jeder Beziehung schon in Paris nicht ist, und  
wenn man sich ganz ist, in dem Mangel von den Köpfen  
zu nicht zu sein. O wie blüht der Gang, indem ich schon  
so bald es für mich nicht - allein: in der Hoffnung ich mich  
in meine Kunst zu sein, gut ist und ich - in der Hoffnung  
Lernen, und nun auch mich nicht wenig Zeit in der Hoffnung  
allein: jetzt steht mich der Mühe - ich wird mich nicht, was  
ich aufzugeben soll. Gott wird - wie ich nicht.  
Auf: wenn ich mich für die ersten 2 Monate in Paris gehen wird!  
2000 ist das Ansehen für mich - of course wird ich nicht  
wird ich bringen. Auf: Nur jetzt noch Hilfe! Ich will, da  
ganz in einem der besten Wege - so nicht wie ich wie möglich  
ich sehr gut - in der Hoffnung - aber nicht so wenig das ist.

Handwritten text in German, likely a letter or report, discussing musical matters, possibly related to the composer Schubert. The text is written in a cursive script and includes several lines of text, some of which are crossed out or heavily scribbled over. A blue circular stamp is visible on the right side of the page.

Handwritten text in German, likely a letter or report, discussing musical matters, possibly related to the composer Schubert. The text is written in a cursive script and includes several lines of text, some of which are crossed out or heavily scribbled over. A blue circular stamp is visible on the right side of the page.





